

# Amnesie

Von Dolly-Bird

## Kapitel 4: Der Kuss

Am Abend erzählte Son Goku Bulma wieso Chichi gekommen war. Diese schüttelte den Kopf. Wie kam Chichi nur auf diese Idee? Als sie und Vegeta sich trennten war ihnen beiden klar dass es kein Zurück mehr geben würde. Allerdings ging die Trennung von beiden Seiten aus, nicht wie bei Son Goku. Für diesen kam es sehr überraschend und plötzlich.

„Ich kann mir nur vorstellen wie es dir gerade geht“, mitfühlend sah Bulma ihren langjährigen Freund an. Sie erinnerte sich an die Hochzeit der beiden. Er war ein guter Kerl und hatte zugestimmt Chichi zu heiraten weil er es ihr als Kind versprochen hatte. Sie waren so glücklich. Dann kam Son Gohan und Chichi mutierte zur Übermutter. Trotz kleiner Streitereien waren sie immer noch glücklich. Auch als Son Goku immer wieder starb um die Welt zu retten stand Chichi hinter ihm. Sie hatte Son Goten sogar trainiert, nur weil Son Goku das so gewollt hätte. Wann nur hatte sie begonnen zu zweifeln? Und dann von jetzt auf gleich warf sie ihn raus.

Plötzlich stand Bulma auf. So wie Son Goku da saß, wie ein Häufchen Elend, konnte es nicht weiter gehen! Sein Lachen erreichte erst seit ein paar Tagen auch seine Augen. Also holte sie ein paar Flaschen mit klarer Flüssigkeit und zwei Schnapsgläser und sagte zu Son Goku: „Wir spielen jetzt ein Spiel. Komm mit!“ „Aber Bulma, ich habe jetzt echt keine Lust ein Spiel zu spielen.“ Verwirrt sah Son Goku sie an. Er wusste dass sie nicht nachgeben würde also erhob er sich seufzend und folgte Bulma ins Wohnzimmer. Diese schaltete gerade den großen Fernseher ein und suchte einen Film aus. Dem Bild nach war es wohl ein Zombiefilm. Son Goku fragte mit seinem Blick ob Bulma nun endgültig eine Sicherung durchgebrannt wäre. Aber diese grinste nur und klopfte neben sich auf das Sofa: „Setz dich.“ Seufzend ließ er sich nieder und Bulma schenkte ihnen ein: „Die Spielregeln sind recht simpel: Jedes Mal wenn ein Zombie auf welche Art auch immer unschädlich gemacht wird trinken wir einen.“ Son Goku sah sie mit hochgezogener Augenbraue an, so etwas hatte er noch nie zuvor getan und es klang auch nicht sonderlich spaßig in seinen Ohren. Doch er ergab sich seinem Schicksal. Bulma startete den Film und es dauerte nicht lange bis die erste Runde geleert wurde.

Natürlich gab es auch eine tragische Liebesgeschichte die immer dramatischer wurde. Ziemlich angetrunken schnaubte Son Goku: „Das ist so unrealistisch! Am Ende kommen sie ja doch zusammen!“ Bulma kicherte: „Na klar, irgendwas Gutes muss bei einer Zombie-Apokalypse ja passieren.“ „Aber wieso darf die Frau sich zwischen zwei Männern entscheiden? Wieso kommen nicht mal die Männer zusammen? Was ist

schon dabei?" Bulma sah ihn verblüfft an: „Heißt das du ziehst einen Mann einer Frau vor?" Son Goku schien ernsthaft darüber nachzudenken. Das war aber gar nicht so einfach, da sein Gehirn durch den ganzen Alkohol schon recht benebelt war.

Nach einigen Momenten sagte er: „Ja, warum nicht? Bei einem Mann weiß man schließlich woran man ist.“ Bulma kicherte wieder. „Dann geh und such dir doch einen.“ „Wo soll ich denn einen Mann suchen?" Son Goku war verwirrt. Überlegend legte Bulma den Kopf schief. In diesem Moment kam Vegeta ins Wohnzimmer. Er wunderte sich was die beiden dort trieben. Als erstes fielen ihm die vielen Flaschen auf und der Geruch nach Alkohol der in der Luft lag. „Vegeta!“ Bulma strahlte ihn an. „Vegeta?“ fragte Son Goku verwirrt. Der Genannte überlegte ernsthaft ob die beiden nun endgültig den Verstand verloren hätten. Heftig nickte Bulma als sie das Wohnzimmer verließ: „Ja, nimm Vegeta!“ Dieser war nun endgültig irritiert.

Plötzlich stand Son Goku vor ihm, ganz nah. Er fasste den Älteren an den Schultern und beugte sich zu ihm runter. Vegeta konnte den Atem des anderen in seinem Gesicht spüren, sein Herz begann zu rasen und sein Gehirn versagte ihm den Dienst. Dann überbrückte Son Goku die letzten Zentimeter und drückte seine Lippen auf Vegetas. Erst sacht, dann intensivierte er den Druck.

Vegeta schloss automatisch die Augen. Schmetterlinge begannen in seinem Bauch zu tanzen und ein berauschendes Gefühl breitete sich in seinem Körper aus. So etwas hatte er zuvor nie gespürt. Seine Knie begannen weich zu werden, doch in diesem Moment erbat Son Goku mit seiner Zunge um Einlass und riss damit Vegeta zurück in die Wirklichkeit. Erschrocken über seine Reaktion auf den Jüngeren stieß Vegeta ihn weg. „Was sollte das Kakarott?“ „Ich...wollte dich küssen.“ Bulma saß sprachlos auf dem Sofa. Sie hätte nicht gedacht dass Son Goku es tatsächlich tun würde.

„Hast du sie noch alle?“ Vegeta war sauer. Er wusste nicht wohin mit den ganzen Empfindungen die der Kuss in ihm ausgelöst hatten. Son Goku fühlte sich mit einem Mal wieder klar und glaubte kurz so etwas wie Schmerz in Vegetas schwarzen Augen aufflackern zu sehen.

Dieser drehte sich abrupt um und ging schnellen Schrittes in eine unbestimmte Richtung. Hauptsache weg. Doch Son Goku wollte ihn nicht einfach gehen lassen, auch in ihm hatte dieser Kuss etwas ausgelöst. Er folgte Vegeta und hielt diesen in einem Gang auf: „Vegeta, warte!“ Aber der Angesprochene dachte nicht einmal im Traum daran, er wollte jetzt nicht mit Son Goku reden, über was auch immer. Also blieb diesem keine Wahl, er teleportierte sich direkt neben Vegeta und drückte ihn gegen die Wand. Erschrocken sah dieser den Jüngeren an. Seit wann konnte er so grob sein? „Was ist los mit dir? Wieso führst du dich so auf? Es war doch nur ein Kuss.“ Vegeta schwieg beharrlich. „Dummkopf, für mich war es mehr als *nur* ein Kuss“ dachte er.

Son Goku sah ihn ernst an: „Glaubst du wirklich ich habe die Blicke nie bemerkt die du mir zuwirfst wenn du denkst dass ich es nicht sehe? Ich bin weder blind noch blöd Vegeta. Wenn wir trainierten und uns richtig hochpowerten ist deine Aura manchmal fast übergeschwappt vor Zuneigung zu mir.“ Vegeta kniff die Lippen zu einem dünnen weißen Strich zusammen. Er hatte es also bemerkt, abstreiten konnte und wollte er es nicht. Verbissen starrte er auf den Boden. Minuten standen sie so da und bewegten sich keinen Millimeter von der Stelle.

Plötzlich seufzte Vegeta. Sie würden die ganze Nacht so stehen wenn er nichts sagte. Er schaute Son Goku fest in die Augen und kratzte seinen ganzen Mut zusammen: „Es stimmt, ich habe Gefühle für dich. Gefühle die ich so noch nie für eine Person

empfunden habe.“ Nun war es draußen. Vegeta dachte bei sich dass er lieber ihren letzten Feinden gleichzeitig gegenüberstehen wollen würde als noch einmal dieses Geständnis zu machen.

Da nach einigen Momenten von Son Goku keine Reaktion kam sah Vegeta verunsichert auf. Er wusste nicht wie dieser auf seine Worte reagieren würde. Als ob Son Goku nur darauf gewartet hätte dass er seinen Kopf hob beugte er sich wieder zu dem Kleineren runter und küsste ihn. Vegeta war wie erstarrt. Was sollte das nun? Doch Son Goku sah ihn herausfordernd an. Es war ein kleiner Kampf um die Oberhand den Vegeta schnell verlor. Er ergab sich und genoss den Kuss. Als Son Goku wieder um Einlass bat wurde er ihm dieses Mal gewährt. Vegeta krallte sich in das Oberteil des Jüngeren als er dessen Zunge in seinem Mund spürte. Seine Knie fühlten sich an wie Wackelpudding. Er hatte das Gefühl zu fallen würde er sich nicht an dem anderen festhalten.